

LAG Wein, Wald, Wasser
Protokoll zur Sitzung von Lenkungsausschuß und Beirat
am 23.11.2010, 15:00 – 17:30 Uhr
im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald

Teilnehmer:

| | |
|------------------------|---|
| Wilhelm Remling | LAG-Vorsitzender |
| Bgm. Uwe Klüpfel | 1. Bgm. Leinach |
| Bgm. Ernst Joßberger | 1. Bgm. Güntersleben |
| Harald Blankart | Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Karlstadt |
| Valentine Lehrmann | Landratsamt Main-Spessart |
| Wolfgang Fuchs | Leader-Manager |
| Robert Bromma | Amt für Ländliche Entwicklung Würzburg |
| Bgm. Dr. Wieland Gsell | 1. Bgm. Zellingen |
| Dr. Joachim Först | LAG-Geschäftsstelle |
| Harald Fröhlich | LAG-Geschäftsstelle |

entschuldigt:

| | |
|----------------------------|------------------------|
| Bgm.in Linda Plappert-Metz | 1. Bgm. Arnstein |
| Bgm. Dieter Schneider | 1. Bgm. Eußenheim |
| Bgm. Raimund Hammer | 1. Bgm. Oberpleichfeld |
| Armin Stumpf | Landratsamt Würzburg |

Herr Remling begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und übergibt Dr. Först das Wort.

TOP 1: Evaluierungsbericht

Dr. Först gibt zum Zwecke der Evaluierung der bisherigen Tätigkeit der LAG einen Überblick über die bisher realisierten und die aktuell geplanten Projekte. Er erläutert auch, wie viele Projekte welchem Handlungsfeld des REK zugeordnet werden können (Details zum Erläuterungsbericht können den Tabellen im Anhang entnommen werden).

Bei der Zuordnung sei zu beachten, daß zahlreiche Projekte mehreren Handlungsfeldern zugeordnet werden könnten. In der Aufstellung sei aber lediglich das wichtigste Handlungsfeld berücksichtigt worden.

Im Handlungsfeld ‚Sicherung des Sonderkulturanbaus‘ sei noch kein Projekt umgesetzt bzw. geplant, hier bestehe also noch Nachholbedarf.

Im folgenden erläutert Dr. Först, wieviele Fördermittel bisher abgerufen wurden:

Demnach hat die LAG € 384.524,75 EU-Mittel und € 134.821,00 Landesmittel insgesamt also € 519.345,75 abgerufen bzw. erfolgreich beantragt.

Hinzu kämen fünf konkret geplante Projekte, wobei die Fördersumme lediglich beim heute zur Entscheidung anstehenden Projekt ‚Gesundheitsgarten Retzstadt‘ mit max. € 110.000 schon zu beziffern sei.

Herr Fuchs bittet darum, in die Tabellen zum Evaluierungsbericht die Indikatoren aus den jeweiligen Förderbescheiden mit aufzunehmen, da eine Bewertung der Projekte anhand dieser Kenngrößen in Zukunft wichtiger werde.

Dr. Först schlägt vor, etwa zur Mitte der Förderperiode grundsätzlich zu diskutieren und zu entscheiden, welche Projekte des REK noch realisiert werden können.

Dr. Först weist außerdem auf die bisher eingegangenen sowie die geplanten Kooperationsprojekte hin. Hierzu werde unter TOP 2 aktuell informiert.

Dr. Först schließt den Evaluierungsbericht mit dem Hinweis auf die zahlreichen Projekte, insbesondere im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, die durch die Geschäftsstelle ohne Förderung durchgeführt wurden (siehe Tabellen im Anhang).

TOP 2: Information Kooperationen

Frau Lehrmann berichtet über das Treffen zu den Kooperationen bayerische und internationale Jakobuswege. Die wichtigsten Ergebnisse seien dabei gewesen:

- Die Jakobusgesellschaften haben, um einem „Wildwuchs“ bei der Ausweisung von Jakobuswegen entgegenzuwirken, ein verbindliches Netz von Wegen in Deutschland festgelegt, untergliedert in Haupt- und Nebenwege. Frau Lehrmann betont, daß der Jakobusweg, der durch das LAG-Gebiet führt, einer der Hauptwege sei. Sie sieht hier noch Bedarf insbesondere bei den Übernachtungsmöglichkeiten. Insofern würde sie eine Realisierung des Projektes „Altes Pfarrhaus Binsbach“ sehr begrüßen. Darüber hinaus bestehe auch im weiter nördlichen Abschnitt in den Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld noch hoher Bedarf an Übernachtungsmöglichkeiten. Hierauf habe sie die dortigen LAGs bereits hingewiesen, bisher leider ohne Erfolg.
- Im Zuge des Kooperationsprojekts würden derzeit intensive Diskussionen (im Rahmen der Regierungsbezirke) über eine weitgehend einheitliche Wegebeschilderung geführt.

Bezüglich des geplanten Kooperationsprojektes „Fränkisches Landjudentum“ berichtet Dr. Först, daß sich der Landkreis Würzburg bereit erklärt habe, die Projektträgerschaft zu übernehmen. Der Bezirk Unterfranken habe die Trägerschaft, entgegen seiner ursprünglichen Aussage, nicht übernehmen wollen, da er derzeit wegen Differenzen mit den Landkreisen in anderen Bereichen grundsätzlich keine Projektträgerschaften übernehme. Ein dementsprechender Beschluß des Kreisausschusses sei bereits gefaßt worden. Nun müsse der Landkreis möglichst bald die offizielle Anfrage an die übrigen Gebietskörperschaften zur Teilnahme und Kofinanzierung des Projektes richten. Dies sei aber erst möglich, wenn eine schriftliche Bestätigung des Bezirks über die Ablehnung der Trägerschaft eingetroffen sei.

TOP 3: Beschluß Nahversorgung in Leinach (Unterstützungsbeschluß)

Bgm. Klüpfel aus Leinach stellt das Projekt vor: Es geht um die Errichtung eines Dorfladens in der neuen Ortsmitte in Leinach, den die Gemeinde in Eigenregie betreiben wolle.

Die Überlegungen im Gemeinderat hierzu seien recht weit gediehen. Am 07.12 werde in öffentlicher Sitzung durch einen Experten ein Betriebskonzept in Form einer Genossenschaft vorgestellt. Bis März 2011 soll klar sein, ob sich genügend Genossen in der Leinacher Bürgerschaft finden. Die Einlage werde einheitlich 300 € betragen. Dann könne entschieden werden, ob ein solcher Dorfladen realisiert werde.

Zur Ausgangslage erläutert Bgm. Klüpfel, daß Leinach mit seinen 3250 Einwohnern sowohl am Rande des LAG-Gebiets, als auch am Rande des Lkr. Würzburg liege. Trotz der recht hohen Einwohnerzahl gebe es seit einigen Jahren keinen Lebensmittelladen mehr in Leinach. Obwohl ein attraktives Grundstück in der Ortsmitte vorhanden sei, sei die Suche nach einem entsprechenden Investor seit Jahren erfolglos verlaufen. Da die fortschreitenden Konzentrationsprozesse im Lebensmittelhandel die Aussichten auf einen Investor in Zukunft eher noch verschlechterten, habe sich die Gemeinde zum vorliegenden Vorhaben entschlossen.

Vorgesehen ist die Errichtung eines Ladengeschäfts mit Cafe in der sogenannten neuen Ortsmitte Leinachs. Diese befindet sich im Bereich zwischen den ehemals selbständigen Gemeinden Ober- und Unterleinach. In diesem vorher unbebauten Gebiete wurden bereits in den letzten Jahrzehnten einige gemeindliche Einrichtungen errichtet (Rathaus, Mehrzweckhalle u.ä.).

Dennoch hat insbesondere die Gemeindestraße hier noch Außerortscharakter (Leitplanken, Gehwege abseits der Straße). Die Gemeinde hat inzwischen ein gemeindeeigenes Gelände ausgewiesen, daß für die Ansiedlung des Dorfladens in Frage käme. Außerdem sollen hier die neue Filiale der VR-Bank und die neue Praxis des Leinacher Allgemeinarztes entstehen. Durch eine gleichzeitige Aufwertung und naturnahe Gestaltung des benachbarten, bisher unscheinbaren Leinachbachs und die Ansiedlung weiterer Dienstleistungen wird ein attraktives Ortszentrum mit

hoher Aufenthaltsqualität entstehen. Hierdurch und durch die Beteiligung der Bürger mittels des genossenschaftlichen Modells soll eine hohe Nutzungsfrequenz der Nahversorgungseinrichtung erreicht werden.

Herr Fuchs merkt an, daß für die Errichtung und Ausstattung des Dorfladens von einer Förderquote von 25 % auszugehen ist. Die Aufwertung des Außenbereichs sei als eigenes Projekt denkbar, bei dem eine Förderquote von 50 % der förderfähigen Kosten erreicht werden könne. Bei einer eventuellen Vermietung von Teilflächen des Ladens würden die Mieteinnahmen aus der Fördersumme herausgerechnet.

Herr Blankart fragt, ob der Verkauf von Frischware beabsichtigt sei. Bgm. Klüpfel antwortet, daß einerseits ein Bäcker und ein Metzger Teilflächen des Ladens erhalten sollen. Außerdem sei an die Vermarktung von Leinacher Obst gedacht.

Herr Blankart regt an, in diesem Zusammenhang ein Projekt zu entwickeln, daß den derzeit gefährdeten Sonderkultur-Anbau (Anforderungen der Qualitäts-Zertifizierung, Betriebsaufgaben aus Altersgründen) in Leinach und Umgebung stützen könne.

Herr Remling erläutert, daß zum vorgestellten Projekt heute ein Unterstützungsbeschuß des Lenkungsausschusses gefaßt werden solle, der der Gemeinde die Unterstützung der LAG für die weitere Entwicklung des Projektes signalisiere. Eine endgültige Entscheidung zur Antragstellung erfolge natürlich wie üblich erst beim vollständigen Vorliegen aller notwendigen Antragsunterlagen.

Er bittet daher die Mitglieder des Lenkungsausschusses um Zustimmung zu folgendem Beschlußvorschlag:

„Der Lenkungsausschuß unterstützt das Projekt und stellt maximal 150.000 € Leader-Fördermittel in Aussicht. Eine endgültige Entscheidung erfolgt erst dann, wenn alle Antragsunterlagen vorliegen.“

Der Lenkungsausschuß stimmt diesem Beschlußvorschlag einstimmig zu (Ja-Stimmen: 5, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0)

TOP 4: Beschluß Gesundheitsgarten Retzbach

Bgm. Dr. Gsell stellt das Projekt ‚Gesundheitsgarten Retzbach‘ vor.

Der vorgesehene Platz für den Gesundheitsgarten umfasse ein Gelände von rund 4000m². Es liege am Ortsrand der Bebauung von Retzbach in unmittelbarer Nachbarschaft zum

Wallfahrtsplatz und zur Wallfahrtskirche „Maria im grünen Tal“ und zugleich zwischen dem Bachlauf der Retz und ihrem Seitenarm, dem alten Mühlbach.

In einzigartiger Weise verbinden sich im Retztal die Elemente „Wasser, Wein, Wald, Wege und Wallfahrt“ zu einem großartigen Lebens- und Erholungsraum. Diese vielfältigen Potentiale gelte es zu nutzen. In der Gestaltung des Gesundheitsgartens bestehe die Chance, die vorhandenen Potentiale zusammenzuführen, zu vernetzen und unter dem Leitgedanken „Gesundheit“ erfahrbar zu machen. Vielfältige Bedürfnisse der Menschen würden hier angesprochen. So lasse sich dieser Garten zu einem Raum der Information und der Kommunikation formen, eingebettet in einen ansprechenden Naturbezug. Vielfältige Begegnungsmöglichkeiten würden unaufgefordert initiiert,

- Mensch und Natur
- Mensch und Mensch (Einheimische, Gäste, Wanderer, Wallfahrer)
- stets auch generationenübergreifend.

Die Anlage sei zugleich prädestiniert, die Besucher für die Belange der Umwelt zu sensibilisieren, gleichzeitig ihre existentielle Gesundheitsstimmung als naturbezogene Wesen zu erspüren und Verantwortung für die Erhaltung ihres Natur- und Kulturraumes zu entwickeln.

Die Gesamtkonzeption habe das Ziel, den Besucher und Nutzer als Mensch in seiner Einheit von Körper, Geist und Seele zu verstehen und so anzusprechen.

Der Gesundheitspark solle folgende Einzelelemente enthalten:

- *Generationen-Spielplatz und Boccia-Bahn*: Bewegungstraining und –therapie an altersgerechten Spielgeräten;
- *Kneippbecken*: Regenerationsmöglichkeit für Wallfahrer und Wanderer;
- *Bibel- und Heilkräutergarten*: Sammlung von in der Bibel genannten Pflanzen und Darstellung ihrer Heilwirkung;
- *Laubengang mit Weinreben*: Darstellung der biblischen und gesundheitlichen Aspekte des Weins, Bedeutung und Geschichte des Weinbaus im Retztal;
- *Meditationspavillon*: Raum für Lesungen, Rollenspiele, Theaterstücke, musische und musikalische Ausdrucksformen. Darstellung der Geschichte der Wallfahrt;
- *Rasenlabyrinth*: als zentraler Platz des Gesundheitsgartens;

Bgm. Dr. Gesell führt weiter aus, daß die Erstellung eines Flyers und eine Auftaktveranstaltung unter Einbeziehung der Kirche bzw. der Vereine vorgesehen sind.

Das Projekt sei ein wichtiger Teil eines zukünftigen Naherholungskonzepts für die Region. Maßgeblich beteiligt an der Projektentwicklung sei der eigens gegründete Verein „Wein, Gesundheit und Tourismus im Main-Retztal e.V.“. Dieser Verein betreue das Projekt zusammen

mit anderen Vereinen, bspw. dem Obst- und Gartenbauverein Retzbach. Eine enge Abstimmung und Vernetzung erfolge mit der Diözese Würzburg und der kath. Kirchengemeinde von Retzbach. So werde der geplante Heilkräuter- und Bibelgarten in erster Linie von den Vereinen und der katholischen Kirche gestaltet. Der Markt Zellingen sei Projektträger, da er über entsprechende Eigenmittel verfügt. Gleichzeitig seien Zellingen und die Gemeinde Retzstadt auch Mitglied im Förderverein.

Der Förderverein, in dem alle Beteiligten vertreten sind, erstelle zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde sowie den örtlichen Vereinen ein jährliches Veranstaltungsprogramm. Weiterhin sei er für die Organisation und Durchführung verantwortlich. Die Veranstaltungen hätten spirituelle bzw. gesundheitliche Aspekte. Schon bestehende Veranstaltungen an der Wallfahrtskirche würden integriert.

Laut Bgm. Dr. Gsell befindet sich das Gelände derzeit noch im Besitz der katholischen Pfründestiftung. Es sei entweder der Erwerb des Geländes durch den Markt Zellingen oder eine Regelung in Form eines Erbaurechts denkbar. Dies müsse mit der katholischen Kirche und im Marktgemeinderat noch abschließend geklärt werden. Im übrigen habe der Marktgemeinderat dem Projekt und einer entsprechenden Finanzierung bereits zugestimmt.

Bgm. Dr. Gsell erläutert weiter, daß sich die Kostenschätzung des beauftragten Planers auf Gesamtkosten (brutto) von € 257.296,69 belaufe. Dies beinhalte Baukosten in Höhe von € 202.538,- (brutto), Baunebenkosten in Höhe von € 32.130,- und Kosten für Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Auftaktveranstaltung) in Höhe von € 1.785,-. Außerdem sei ein Kostenansatz für den Erwerb des Grundstücks (€ 20.843,69) gemäß der ortsüblichen Grundstückspreise enthalten.

Herr Fröhlich erläutert, daß sich daraus eine maximale Fördersumme von € 108.476,50 ergebe. Zu beachten sei hierbei, daß dies nicht 50 % der Netto-Gesamtkosten entspreche. In diesem Fall sei bei der Berechnung der förderfähigen Kosten zu berücksichtigen, daß Grunderwerb lediglich bis zu einer Höhe von 10 % der förderfähigen Kosten ohne Grunderwerb förderfähig sei. Architektenleistungen seien nur bis 10 % der Netto-Baukosten, in begründeten Ausnahmefällen bis 15 % förderfähig. In der Stellungnahme der LAG, die Grundlage des Beschlusses sei, werde - nach oben leicht aufgerundet - von einer maximalen Fördersumme von € 110.000,- ausgegangen.

Herr Bromma merkt an, daß eine Förderung über Hauptmaßnahmen nicht in Frage komme. Zwar habe das Projekt eine Erholungsfunktion, die prinzipiell förderfähig sei. Die Projektsumme übersteige aber die förderfähige Höchstsumme im Zusammenhang mit Flurneuordnungs- und Dorferneuerungsverfahren. Außerdem sei die Maßnahme von überörtlicher Bedeutung und daher im Zuge solcher Verfahren nicht förderfähig.

Herr Fröhlich stellt anschließend den Vorschlag der LAG-Geschäftsstelle zur Bewertung des Projekts anhand der Kriterienliste vor. Das Projekt sei den Handlungsfeldern ‚Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung‘ und ‚Energie, Wald, Wasser – Regionales Ressourcenmanagement‘ zuzuordnen. Auch das Handlungsfeld ‚Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit‘ könne angeführt werden, da die Gemeinden Zellingen und Retzstadt sowie Bürger beider Orte Mitglied des Vereins „Wein, Gesundheit und Tourismus im Main-Retztal e.V.“ seien.

Herr Fröhlich führt weiter aus, daß die Mußkriterien der Liste sämtlich erfüllt seien. Die Punktebewertung ergebe 10 von 12 möglichen Punkten, womit die notwendige Punktezahl von 6 klar übertroffen werde.

Da es hierzu keine Änderungs- und Ergänzungswünsche gibt, bittet Herr Fröhlich anschließend um Abstimmung zu folgendem Beschluß 1 lt. Kriterienliste:

„Der Lenkungsausschuß verändert die Punktwertung der Geschäftsstelle und setzt folgende Gesamtpunktzahl fest:“

Dieser Beschlußvorschlag wird einstimmig abgelehnt (0 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

Anschließend bittet Herr Fröhlich um Abstimmung über Beschluß 2 der Kriterienliste:

„Der Lenkungsausschuß befürwortet das Projekt in seiner vorliegenden Form und stellt die notwendigen Finanzmittel bereit.“

Der Lenkungsausschuß stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

TOP 5: Sonstiges

- Radwegeanbindung Erbshausen

Dr. Först stellt kurz das von der Gemeinde Hausen beabsichtigte Projekt einer verbesserten Radwegeverbindung von Erbshausen Richtung Gramschatzer Wald/Walderlebniszentrum vor: Beabsichtigt ist die Führung des Radverkehrs, der bisher die recht viel befahrene Kreisstraße WÜ 4 nutzt, über bestehende, aber tlw. auszubauende Forstwege Richtung Walderlebniszentrum.

Herr Fuchs merkt an, daß er hier Schwierigkeiten für eine Förderung nach Leader sieht, da der Bund mit im Spiel sei. Dr. Först stellt klar, daß es nicht um den Bereich der Autobahnunterführung gehe, sondern um den Abschnitt westlich davon. Die Autobahnunterführung habe sich bei einem

Vorort-Termin als so komplex erwiesen, daß eine Lösung hierfür kurzfristig nicht zu finden sei. Daher bleibe der Bereich zunächst außen vor.

Bgm. Joßberger merkt an, daß auch Wallfahrer derzeit ihren Weg über die WÜ 4 nehmen müßten, auch für sie sei eine neue Verbindung sicherer und attraktiver. Er erinnert daran, daß bei der Vorstellung des Projekts im Interkommunalen Arbeitskreis festgelegt wurde, auch den Landkreis Würzburg bei dem Projekt einzuschalten.

Auf Nachfrage von Herrn Fuchs bzgl. der Grundbesitzverhältnisse, antwortet Dr. Först, daß seines Wissens die Maßnahme vollständig auf der Gemarkung der Gemeinde Hausen durchgeführt werde. Herr Fuchs regt an, dennoch die Staatsforstverwaltung mit an den Tisch zu holen. Dr. Först entgegnet, daß Bgm. Strobel ohnehin um einen Termin für ein Projektgespräch im Januar bitte. Dann könnten solche Fragen geklärt werden. Dr. Först betont abschließend, daß die Verbindung ein wichtiger Bestandteil des Radverkehrsnetzes der LAG sei.

Herr Bromma stellt klar, daß eine Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung nicht in Frage komme, da es sich nicht um einen Wirtschaftsweg handele.

- Main-Konzept

Dr. Först berichtet, daß die Arbeit am Main-Konzept weitergehe. Ein Termin mit den Gemeinden des Lkr. Main-Spessart habe bereits stattgefunden, ein entsprechendes Gespräch mit den Gemeinden des Lkr. Würzburg sei für Januar geplant. Es habe außerdem bereits ein Treffen mit den Trägern öffentlicher Belange für beide Landkreise stattgefunden. Für die Umsetzung der Beschilderung und erste Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Flyer) sei nach Fertigstellung des Konzepts im Sommer ein Kooperationsprojekt mit der LAG Main4eck beabsichtigt.

Herr Fuchs berichtet, daß im Dezember die Bewilligung des Förderantrags der LAG Main4eck für die Konzepterstellung erfolge.

- Projekt „Altes Pfarrhaus Binsbach“

Herr Fuchs fragt nach dem Stand der Dinge bzgl. des Projekts „Altes Pfarrhaus Binsbach“.

Dr. Först und Herr Fröhlich berichten, daß laut Bgm.in Plappert-Metz am Freitag ein Termin zwischen Förderverein, Feuerwehr Binsbach und Stadt Arnstein stattfinde. Danach werde das Projekt im Stadtrat behandelt.

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses erinnern daran, daß in der letzten Sitzung des Lenkungsausschusses vom 23.09.2010 ein Beschluß gefaßt worden sei, der die Förderung des Projektes unterstütze und den Projektträger auffordere, bis 15.11. die erforderlichen Antrags-Unterlagen, insbesondere die Finanzierungsnachweise, vollständig vorzulegen, damit der Ausschuß in seiner heutigen Sitzung den endgültigen Beschluß zur Förderung des Projekts fassen könne. In diesem Beschluß sei auch ausdrücklich auf die Dringlichkeit wegen des Auslaufens der Kleinbeihilfe-Regelung hingewiesen worden. Die Unterlagen lägen nicht vor, daher sei heute ein Beschluß nicht möglich.

Herr Fuchs macht nochmals deutlich, daß eine Antragsstellung noch in diesem Jahr unbedingt notwendig sei, da zum 31.12. 2010 die Kleinbeihilfe-Regelung auslaufe und dann wieder die strengere De-minimis-Regelung gelte. Dies bedeute, daß ein Zuwendungsempfänger – bei einer wettbewerbsrelevanten Maßnahme, als solche sei das Projekt „Altes Pfarrhaus Binsbach“ wegen der Übernachtungsmöglichkeit zu betrachten – innerhalb dreier Kalenderjahre lediglich insgesamt € 200.000 staatlicher Beihilfe erhalten könne ohne spezielle Notifizierung durch die EU. Das heiße im vorliegenden Fall, daß die Finanzierung des Projekts in ernste Schwierigkeiten komme, da sowohl die Fördermittel nach Leader, als auch Zuschüsse der Stadt Arnstein sowie die kirchlichen Mittel der Diözese als öffentliche Mittel zu betrachten seien. Nach dem ihm bekannten Finanzierungskonzept werde dann die € 200.000-Grenze überschritten.

Herr Fuchs sagt daher zu, den Projektträger und die Stadt Arnstein nochmals eindrücklich auf diesen Sachverhalt hinzuweisen.

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses erklären sich darüber hinaus dazu bereit, einen endgültigen Beschluß des Lenkungsausschusses zum Projekt per Umlaufbeschluß noch in diesem Jahr herbeizuführen, sobald alle notwendigen Unterlagen vorliegen.

- Termin der nächsten Sitzung

Die Anwesenden vereinbaren Montag, den 24.01.2011, 15 Uhr im Walderlebniszentrum als Termin für die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses, da im Anschluß (17 Uhr) die erste Sitzung des Arbeitskreises Naherholung stattfindet.

Herr Remling dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung.

Thüngersheim, 23.11.2010

gez.

Harald Fröhlich (Protokollführer)

ANHANG

Tabellen zum Evaluierungsbericht

| Handlungsfeld | Anzahl Förderprojekte in Umsetzung und (geplant) |
|---|--|
| Energie, Wald, Wasser - Regionales Ressourcenmanagement | 6 |
| Förderung interkommunaler Zusammenarbeit | 1 (1) |
| Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung | 1 (3) |
| Sicherung des Sonderkulturanbaus | 0 |
| Bürgergemeinschaft im gesellschaftlichen und demographischen Wandel | 0 (1) |
| LAG Management | 1 |

| Aktuelle Projekte: | | | | | | |
|---|---|----------------------------|--------------|---------------------|---------------------|---|
| Projekttitel | Projektträger | Projektstatus | Projektsumme | Fördersumme | Fördersumme | Handlungsfeld |
| | | | | EU-Mittel | Landesmittel | |
| Waldwerkstatt aktiv | AELF Würzburg | Projekt abgeschlossen | 80.000,00 € | 34.000,00 € | 0,00 € | Energie, Wald, Wasser - Regionales Ressourcenmanagement |
| Lernort Synagoge - Konzept | Förderverein Alte Synagoge Arnstein | Projekt in Umsetzung | 25.200,00 € | 6.300,00 € | 6.300,00 € | Förderung interkommunaler Zusammenarbeit |
| Bachrundweg Kürnach - Pleichach (Gesamtkonzept) | Gemeinden Kürnach, Estenfeld, Rimpard und Unterpleichfeld | Projekt in Umsetzung | 190.400,00 € | 80.000,00 € | 0,00 € | Energie, Wald, Wasser - Regionales Ressourcenmanagement |
| Wasser und Glaube | Evang.-luth. Gesamtkirchenverwaltung Würzburg | Projekt in Umsetzung | 144.000,00 € | 60.500,00 € | 0,00 € | Energie, Wald, Wasser - Regionales Ressourcenmanagement |
| Natur.Kunst.Licht. | Förderverein Gramschatzer Wald e.V. | Projekt in Umsetzung | 59.600,00 € | 12.521,00 € | 12.521,00 € | Energie, Wald, Wasser - Regionales Ressourcenmanagement |
| Tiere unserer Flur und Auenlandschaft | Gemeinde Kürnach | Projektförderung beantragt | 119.000,00 € | 50.000,00 € | 0,00 € | Energie, Wald, Wasser - Regionales Ressourcenmanagement |
| Wasser beGreifen | Gemeinde Estenfeld | Projektförderung beantragt | 34.781,18 € | 25.203,75 € | 0,00 € | Energie, Wald, Wasser - Regionales Ressourcenmanagement |
| LAG Management | LAG Wein, Wald, Wasser e.V. | | | 116.000,00 € | 116.000,00 € | LAG Management |
| Gesamt: | | | | 384.524,75 € | 134.821,00 € | |

| Geplante Projekte: | | | | | | |
|--------------------------------|--------------------------------------|---------------------------|--------------|-----------------------|--------------------------|---|
| Projekttitel | Projekträger | Projektstatus | Projektsumme | Fördersumme EU-Mittel | Fördersumme Landesmittel | Handlungsfeld |
| Lernort Synagoge - Ausstattung | Förderverein Alte Synagoge Arnstein | nächster Lenkungsausschuß | | | | Förderung interkommunaler Zusammenarbeit |
| Altes Pfarrhaus Binsbach | Förderkreis Altes Pfarrhaus Binsbach | nächster Lenkungsausschuß | | | | Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung |
| Gesundheitsgarten Retzbach | Markt Zellingen | Lenkungsausschuß | 234.668,00 € | 98.600,00 € | | Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung |
| Radverkehrsbindung Erbshausen | Hausen | nächster Lenkungsausschuß | | | | Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung |
| Nahversorgung Leinach | Leinach | Lenkungsausschuß | | | | Bürgergemeinschaft im gesellschaftlichen und demographischen Wandel |

Andere Förderung:

| | | | | | | |
|------------------------------------|-----------|-----------------------|------|--|----------------------------|--|
| Ausbau der Wirtschaftswege/Radwege | Gemeinden | Projekte in Umsetzung | k.A. | | ALE und Landkreis Würzburg | Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung |
|------------------------------------|-----------|-----------------------|------|--|----------------------------|--|

| Kooperationsprojekte: | | | | | | |
|---|---------------------------------------|-------------------------|--------------|--------------------------------|-----------------------|--|
| Projekttitle | Projektträger | Projektstatus | Projektsumme | Förder- summe EU- Mittel | Kofinanzierung | Handlungsfeld |
| Bayerische Jakobuswege | LAG Wein, Wald, Wasser e.V. | Projekt in Umsetzung | 197.300,00 € | Kooperationsmittel | LAG 1400 € | Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung |
| Europäische Jakobuswege | LAG Wein, Wald, Wasser e.V. | Projekt in Umsetzung | 80.000,00 € | Kooperationsmittel | LAG 1120 € | Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung |
| Kooperationsprojekte in Planung: | | | | | | |
| Projekttitle | Projektträger | Projektstatus | Projektsumme | Förder- summe EU- Mittel | Kofinanzierung | Handlungsfeld |
| Landjudentum in Unterfranken | Landkreis Würzburg | Projekt vor Beantragung | 200.000,00 € | Kooperationsmittel | Gebietskörperschaften | Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung |
| Main-Konzept | Landkreise Würzburg und Main-Spessart | Konzeptentwicklung | k.A. | Kooperationsmittel | Gemeinden, Landkreise | Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung |

Projekte ohne Förderung:

| Projekttitel | Projekträger | Projektstatus | Projektsumme | Förder-summe EU-Mittel | | Handlungsfeld |
|--|-----------------|-----------------------|--------------|------------------------|-------------|--|
| Radwegekonzept | Geschäftsstelle | Projekt abgeschlossen | 15.000,00 € | | Eigenmittel | Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung |
| Erstellung und Druck Radverkehrskarte 2009 | Geschäftsstelle | Projekt abgeschlossen | 7.500,00 € | | Eigenmittel | Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung |
| Kulturelle Auftaktveranstaltung 2009 | Geschäftsstelle | Projekt abgeschlossen | 4.500,00 € | | Eigenmittel | Förderung interkommunaler Zusammenarbeit |
| Aktualisierung und Druck Radverkehrskarte 2010 | Geschäftsstelle | Projekt abgeschlossen | 4.500,00 € | | Eigenmittel | Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung |
| Erstellung des Main-Konzepts | Geschäftsstelle | Projekt in Umsetzung | 50.000,00 € | | Eigenmittel | Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung |
| Förderung der schnellen Internetdienste | Geschäftsstelle | Projekt in Umsetzung | ? | | Eigenmittel | Förderung interkommunaler Zusammenarbeit |

| Öffentlichkeitsarbeit | | | | | | |
|---|-----------------|-----------------------|--------------|------------------------|-------------|--|
| Projekttitel | Projektträger | Projektstatus | Projektsumme | Förder-summe EU-Mittel | | Handlungsfeld |
| Projektfilme 2009 | Geschäftsstelle | Projekt abgeschlossen | 5.000,00 € | | Eigenmittel | Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung |
| LAG Magazin 2009 | Geschäftsstelle | Projekt abgeschlossen | 1.200,00 € | | Eigenmittel | Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung |
| Film Aktivtag 2010 | Geschäftsstelle | Projekt abgeschlossen | 1.500,00 € | | Eigenmittel | Förderung interkommunaler Zusammenarbeit |
| LAG Magazin 2010 | Geschäftsstelle | Projekt abgeschlossen | 1.200,00 € | | Eigenmittel | Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung |
| Erstellung Internetseiten und Weiterentwicklung | Geschäftsstelle | Projekt in Umsetzung | 7.500,00 € | | Eigenmittel | Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung |